

Ortsverein L.-Ost.

Die nächsten
4 Bezirks-Mitglieder-Versammlungen
 finden abends 7/8 Uhr in folgenden Lokalen statt:
Montag, den 14. März, in der Guldnen Aue
Freitag, d. 18. März, im Sophienhöfchen
Sonnabend, den 19. März, in den 3 Mohren
Montag, d. 21. März, in Kasslers Festsälen
 Tagesordnung in allen Versammlungen:
 1. Sozialisierung und Wiederaufbau.
 2. Die bevorstehenden Elternratswahlen.
 Referenten die Genossen **Jensen, Dornburg** und **Emil Schönfeld.**
 Zahlreichen Besuch erwartet **Der Vorstand.**

Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig.
 E. G. m. b. H.
23. ordentliche General-Versammlung
 Mittwoch, den 23. März, nachmittags 6 Uhr
 im Saale des Sanssouci, Elsterstraße 12.
 T.O.: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Aufsichtsrats. 3. Vorlegung des Revisionsberichtes. 4. Entlastung der Verwaltung. 5. Bericht des Mitgliederausschusses. 6. und 7. Wahlen in den Vorstand und Aufsichtsrat. 8. Festsetzung der Anleihehöhe. 9. Anträge.
Der Vorstand: B. Kuschmann, Karl A. Müller.

!!!Heinix-Spar-Herd!!!
 Erlebt Gas-, Spiritus- und Petroleumherd
Kochgas und 80% Kohlen
 1 Generelle! 2 Koststellen.
Heinix spart im Sommer den ganzen Winterbedarf an Feuerungsmaterial. **Preis nur 77.65.00 und 75.00.**
 Auch vorzüglich geeignet für Gartenlauben. Vorführung täglich in den Restaur. **Tauscher Straße 38, von 2 Uhr ab.** **Merleburger Str. 80, Bornaische Straße 18** und **Vindenthaler Straße 55, von 10 Uhr ab.** **Generalvertreter: Friedr. Eschborgor, Niederlich-Weipzig.**

In unserm Verlage
 ist erschienen:
Gerhart Seger
Kunst und histor. Materialismus
 Ein Beispiel neuer Kunstbetrachtung.
Preis 2 Mk.
 Bestellungen nehmen
 Austräger und Filialen
 der Volkszeitung entgegen.
Leipziger Buchdruckerei A.-G.
 Abteilg. Buchhandlung
 Tauscher Straße 19/21.

Internationaler Bund der Kriegsopter (Deutschland)
Ortsgruppe Leipzig.
Mittwoch, den 16. März, abends 7/8 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im **Ballhaus** (Kolonnadenplatz).
 Zahlreichen Besuch erwartet **Der Vorstand.**

Weißflüß, das chronische, unangenehme Frauenleiden, das hartnäckig jahrelang bestehen und unheilbar werden kann, erschöpft die Lebenskräfte, zerstört die Frauen Schönheit, ruiniert die Nerven, den Glanz der Augen und des Haars und verursacht große Blutarmut, vorzeitiges Altern, bleiches, fahles, fettiges Gesicht und unheilvolle Frauenleiden, besonders als gefährlicher Tripperflüß. Die **Weißflüß** unterdrückt und lähmt die Fortpflanzungsfähigkeit, aber auch wirklich geheilt werden kann, darüber spricht nur vor Damen unser erfahrener Vertreter, **Herr Uhlir,** morgen und Mittwoch, 7/8 und 1/8 Uhr, im **Schauspielhaus, Vorderhaus 2 Treppen.** Eintritt für Nichtmitglieder **Mark 2.-.** Gäste willkommen.
Berein für Lebens- und Seelenreform, e. V.
Nächsten Sonnabend, 19. März, ab 8 Uhr: Großer Theater- und Ballabend im Elgym, Elisenstr. 72.

Alles Theater. (Nachdruck verboten.) General 1418.
Montag, den 14. März 1921
 Schillerverein ab. **Busch'sche Operette**
Anna Walewka.
 Tragödie in 5 Akten von **Herbert Gulenberg.**
 In Szene gesetzt von **Dr. Alwin Aronacher.**
 Einfache Preise, Anfang 7 Uhr, Anfang 7/8 Uhr, Ende gegen 10 1/2 Uhr.
 Studenten- und Schülerpreise ungenügend.
Dienstag, den 15. März: Vorstellung für den **Soz. Arbeits-**
preisbezug: 1918. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 16. März: Vorstellung für den **Leipziger**
Wirtschaftsverein: Anna Walewka. Anfang 7 1/2 Uhr.
Neues Theater. (Nachdruck verboten.) General 1418.
Montag, den 14. März: Vorstellung für den **Leipziger**
Wirtschaftsverein: Anna Walewka. Anfang 8 Uhr.
Dienstag, den 15. März: **Einrecht-Vorstellung (H. Solge, Weib):**
Östern Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, den 16. März: Vorstellung für den **Befangenen**
Verband: Jar und Zimmermann. Anfang 7 Uhr.
Neues Operellen-Theater. (Nachdruck verboten.) General 2424.
Montag, den 14. März: Vorstellung für den **Wirtschaftsverein**
Leipziger: Die Frau im Hemde. Anfang 7 Uhr.
Dienstag, den 15. März: **Der erste Liebesbrief.** Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 16. März: **Der letzte Walzer.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Konsum-Verein Leipzig-Plagwitz und Umgegend
 E. G. m. b. H.
Kartoffeln
 täglich Eingang von mehreren Eisenbahnladungen
 können wir jetzt abgeben
ausnahmsweise das Pfund zu 52 ct

Leipziger Schauspielhaus. General 1000.
Montag, den 14. März 1921
Elisest von der Wals.
 Aufspiel in 4 Akten von **Richard Wagner** und **Leo Walter Stein.**
 In Szene gesetzt von **Herrn Dr. Hermann Wittenberg.**
 Personen des Hauptstücs: **Carl Lubwig, Anstalt von der Wals (Herrn August Koch); Elisabeth Charlotte, genannt "Elisest", Prinzessin von der Wals, Carl Lubwig, seine Kinder (Gertrude Langenfelder, Hilse Stabier); Wolfgang, Prinzessin Sonja, Marggräfin von der Wals (Olga Bedow); von Goldenberg, pfälzischer Kammerherr (Willy Amerbach); Oberst von Damaritz (Herbert Weidbach); Ein französischer Gelehrter (Erwin Salomon); Gabelius, Rektor der Universität Heidelberg (H. Janitz); Ursula Roth von Wetzlarberg, Erzieherin der Elisabeth (Hildegard Kimmann); Dr. Hubert Dingeldein, Bauhofmeister (Wart Rentschler); Peter Dingeldein, sein Sohn (W. Salomon); Marie, der Reformier (Hart Walben).
 Personen des Stücs: **Quintus XIV., Adina von Frankfurt (Ota Gledel); Monieur, der Herr von Orleans (Ota Weidbach); Madame, die Herzogin von Orleans (Wifolot); (H. Langenfelder); Philipp, Herzog von Chortres, heider Sohn (Hans Gledel); Françoise-Marie, Mademoiselle de Wals, natürliche Tochter des Königs (Kora Hiltich); Marquise von Montesson (W. Kallger-Michaelis).
 Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Dienstag, den 15. März: **Mariechen v. Rumwegen.** Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 16. März: **Elisest von der Wals.** Anfang 7 1/2 Uhr.
 Der achte Spielabschnitt läuft von 6. März bis 11. März 1921. Bis zu diesem Tage muß die achte Woche der Dreiwöchigkeit an der Zonenspiele einseitig sein.****



Viehweger & Carl
 Riebeckstraße
 Spezial-Geschäft für Nähmaschinen und Fahrräder.

Ziehung 21. bis 26. März
Geld-Lotterie
 des Landes
 Ausschusses für
 Krüppelhilfe
 zu Gunsten der
Krüppelhilfe.
 Hauptvertrieb:
Alexander Hessel,
 Dresden, Weißgasse 1.
 Höchstgewinn 1. gänztig. Fall
100 000
 Prämie:
75 000
25 000
10 000
 Haupt-
 gewinn:
5 000 etc.
 Kleinstes Gewinn **10**
 Lose à **10**,- (Postgeld n.
 Liste N. 1.3) bei den Staats-
 lotterie-Einnahmen und
 den durch Plakate kenntlichen
 Geschäften.

100 000 K. Belohnung!
 Der Bankdirektor **Peter Voss**, Juniorschef des Kopenhagener Bankhauses **Axel Voss & Co.**, ist mit 25 Millionen K. reichlich geworden. — Der Gesuchte ist 28 Jahre alt, 1,75 m groß, schlank, hat dunkelblondes Haar, das er links geschneit trägt, ohne Schnurrbart, blaue Augen, elegante Erscheinung. — Für seine Ergreifung ist obige Belohnung ausgesetzt. Zweckdienliche Angaben sind zu richten an **Detectivbüro Afu** Kopenhagen, Postgasse Nr. 1. Abt. Ausland.

Meines Theater. Elsterstraße 42.
Montag, den 14. März 1921, abends 7 Uhr
Reigen.
 In Szene gesetzt von Oberregisseur **Robert Wirt.**
 Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Dienstag, den 15. März: **Reigen.** Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, den 16. März: **Reigen.** Anfang 7 Uhr.
 Bestellte Karten müssen bis **Mittwoch 3 Uhr** abgeholt sein, andernfalls wird es nicht besetzt.
 Die Kasse ist geöffnet vom **10-2 Uhr**, am Sonn- und Festtagen von **11-2 Uhr.**
 Vorverkauf bei **H. K. Coppin,** Peterstraße 15, und **August Wolff.**

Drei Linden
Monat März.
 Täglich abends 7/8 Uhr
Der Riesen-Varieté-Spielplan.
Der Schlager der Saison.
 3 wirkliche Welt-Attraktionen u. a.:
Rudolf Mälzer
Kapt. Nansens dressierte Seelöwen
4 Montijos (Uesses)
 die besten Equilibristen der Welt.
Gastspiel Francard, der erfolgreichste Verwandlungskünstler der Welt. **Forrester Neumeyer,** das vorzügliche Gesang- und Tanz-Duett sowie die weiteren Attraktionen:
 Vorverkauf: Tageskasse (Tel. 43543), Th. Althoff, Peterstr., Konsum-Verein, Karl-Heine-Str.

Krystall-Palast
 Theater
 Täglich abends 7/8 Uhr:
Das neue, erstklassige Varieté-Programm.

Baltenberg
 Fernruf No. 1370.
Varieté. Anfang 7/8 Uhr
Gastspiel Paul Beckers
 Der große Lachschlager
 Der verlauchte Anton.
 Im 3. Akt
 Varieté-Spezialitäten.
Theater. Anfang 7/8 Uhr
Das Verbrechen „Liebe“
 Sittendrama
 von Thilo Schmidt.
 Morgen
Das Verbrechen „Liebe“
 Vorverk.: Tageskasse u. K. Hirsch, Katharinenstr. 6.

Eiskeller L.-Connwitz
 Morgen von 7 Uhr an
Gr. Ballbetrieb

Kasslers Festsäle
 Leipzig-Vo., Elisabethstraße 13
Morgen Dienstag
fällt öffentlicher Ballbetrieb aus
wegen Feler des 96. Stiftungsfestes
des 60er Vereins zu Leipzig.

Gangsfouci heute von 7 Uhr an **Elite-Ball**

Schillerschlößchen
 Leipzig-Gohlis, Mendestraße.
 Heute ab 6 1/2 Uhr: **Der große Ballbetrieb.**



Gosenschlösschen, Eulritzsch.
 Heute Montag **Feiner Ball** Abwechslend Herr- u. Damenwahl. Tanzfrei

Metallbetten
 Stahl-Dratmatr., Rindbett, Polster an jedem. **Kauf frei** **gegenüber dem Hotel, Sudl 1. 10. 10.**

Achtung! Nie wiederkehrende Gelegenheit! Achtung!
Zu Ostern billige Schultornister!
 Ein Polster von 200 Stück, welchen wir in Gegenzahlung nehmen müßten, verkaufen wir einzeln an Private zum Fabrikfabrikantenpreis.
 Nr. 1 **Prima Rubberdruck** mit dunkelroter Leder-einfassung, 52.-
 Nr. 2 **Ledertuch** mit dunkelroter Leder-einfassung, 46.-
 Nr. 3 **Ganz Kunstleder** mit echt Leder-einfassung, 45.-
 Nr. 4 **Erlag-Kunstleder** mit echt Leder-einfassung, 32.-
 Größe: 32 cm breit, 24 cm hoch, 9 cm tief. Alle Stücke Handarbeit, extra starke Ausführung. Versand unter Postnachnahme, bei Nichtgefallen nehmen wir zurück, wenn innerhalb 8 Tagen zurückgegeben und solchen Betrag zurück. Reelle Bezahlung.
Otto Sander & Co., Leipzig Dittichring 7/9
 Telefon 3802.

Nachtfalter
 Hainstraße 18
 Alleabendlich **7 1/2 Uhr**
Kabarett.

3 Mohren L.-Anger
 Inhaber: Bruno Blasi.
Morgen, ab 6 1/2 Uhr, am letzten Male
Ein lustiger Ball im Reiche
des Sultans
 Betrieb - Stimmung - Humor

60er Verein zu Leipzig.
Zur Aufklärung!
Zu unserem 96. Stiftungsfest, das heute Montag in den 3 Lilien
 stattfindet, ladet Freunde, Gönner u. Kollegen herzlichst ein
Der Festausschuß. Der Vorstand.
Anfang 6 Uhr.
Strassenbahn-Linien 5, 6, 8, 20 und 21.
Morgen Dienstag ab 7 Uhr:
Der grosse Ballbetrieb

Leipziger Bücher-Ramisch-Halle
 Burgstraße 22-24, gegenüber dem Thüringer Hof.
 Große Auswahl, billige Preise, kein Kaufzwang, 1. Verkauf von Büchern außer Zeitschriften u. Schulbüchern.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 14. März.

Parteiangelegenheiten.

Funktionäre Groß-Leipzig u. S. P. Dienstag, den 15. März, nachmittags 6 Uhr, Corpore im Volkshaus (Gesellschaftssaal).

Detonieren Plagwitz-Lindenau-Schleswig. Heute, Montag, abends 1/2 8 Uhr: Frauendiskussionsabend im Gambirius, Lindenau, Obergmannstraße 12.

Wühlig-Völsch. Heute abend im Stern Frauenabend. Literarischer Abend mit Rezitationen.

Gewerkschaftsjunktionäre und Betriebsräte, Versammlung am Jahrestage des Volkshausbrandes am Freitag, dem 18. März, abends 7 Uhr, im Volkshaus, großer Saal.

Gruppenrat I, Lederindustrie. Die für Dienstag anberaumte Sitzung findet Donnerstag, den 17. März, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Viktoria, kleines Restaurationszimmer, statt.

Die Leipziger Arbeiter zum 13. März

Ein Jahr nach dem feigen Morde friedlich für die Befreiung demonstrierender Arbeiter durch Leipziger Zeitfreiwillige zeigte die Leipziger Arbeiterschaft abermals durch eine machtvolle Kundgebung ihre unerschütterliche Entschlossenheit, alle gegenrevolutionären Pläne zunichte zu machen.

Dicht geschart füllten die Massen die Freitreppe des Museums und die breite Straße zwischen diesem und dem Mendbrunn, um den anfeuernden Worten des Genossen Reid zu lauschen, der vom Museum aus zu ihnen sprach.

Der nationalen Einheitsfront der Kapitalisten, Kriegsgewinnler und nationalstolischen Kriegsheher gegenüber proklamierten unsre Redner die internationale Front des revolutionären Proletariats, das mit allen Mitteln gegen eine gewaltsame Lösung der durch den Krieg aufgeworfenen Probleme ankämpft, die nur neues Elend und unsägliche Not über die Massen bringen wird.

Diese Demonstration, die an Größe die letzte bei weitem übertraf, hat auch den Leipziger Gegenrevolutionären gezeigt, daß ihre Völschpläne auf den entschlossenen Widerstand der gesamten Leipziger Arbeiterschaft treffen werden.

Die Kommunisten Leipzigs.

hielten am Sonntagvormittag drei Versammlungen ab. Im Volkshaus war der Besuch kein überaus starker. In den Nebenräumen und auf der Galerie hätten noch einige hundert Personen bequem Platz gehabt.

Das ist echt kommunistische Kampfesweise. Vor einem Jahr, als der Kapp-Putsch ausbrach, war die kommunistische Zentrale in Berlin völsch fasungslos. In der Woche des Kampfes schwanzte sie hin und her.

Nach Schluß der Versammlungen formierten sich die Teilnehmer zu einem Zuge durch die Stadt. Es wurden Fahnen mitgeführt. Die Kommunisten begaben sich nach dem Nord- und Südfriedhof, wo sie an den Gräbern der Märzgefallenen Kränze niederlegten.

Noch ein Mordprozeß aus den Tagen des Kapp-Putsch.

Der Maurer F. D. Zillmann, der auf einen Zeitfreiwilligen geschossen hatte, stand deshalb am Freitag unter der Anklage des versuchten Mordes vor den Geschworenen.

Er hatte sich nach seiner Schilderung am 15. März zur Arbeiterwehr gemeldet und fand, als er am Abend des 16. März in das Sophienschlößchen kam, um seinen Dienst anzutreten, einen gelangenen Spion der Zeitfreiwilligen vor.

wehrsoldaten aber nach dem Schiffschen abgeführt. Zillmann erhielt den Befehl, bei Fluchtveruch von der Waffe Gebrauch zu machen. Unterwegs blieb der Gefangene öfters stehen und wollte nicht weiter gehen.

Der Verletzte, der 26jährige Student der Chemie Krüger, sagt als Zeuge aus, daß er als „Späher“ der Zeitfreiwilligen von den Arbeitern in der Brandenburger und Hofmeisterstraße abgefangen und nach dem Sophienschlößchen transportiert worden sei.

Nach den Aussagen des Arztes ist der Schuß aus einer Entfernung von 1 1/2 bis 2 Metern abgegeben worden und hat eine Zerreißung der Leber zur Folge gehabt.

Den Opfern der Märzkämpfe widmet die Leipziger Arbeiterschaft sechs März-Gedenkfeiern mit Gesang, Dichtungen, Gedächtnisrede und der Aufführung des Chorwerkes Der Tag des Proletariats.

Die Feiern finden statt: Heute abend 8 Uhr im Volkshaus. Ostbezirk: Dienstag, den 15. März, abends 8 Uhr, im Schützenhaus, Sellenhausen.

Der Heberschuh wird zur Unterstüßung der Märzopfer verwendet. Karten durch die Ortsvereine und in den Filialen der Leipziger Volkszeitung.

neröse Ruine. Und der behandelnde Arzt im Krankenhaus, der sich in Mündchen tätig ist und dort protokolllarisch vernommen wurde, sagt ausdrücklich, die heutigen Angaben Krügers wären, soweit sie mit den früheren nicht im Einklang ständen, mit Vorsicht aufzunehmen, da seine Nerven stark gelitten haben!

Der Handelsmann Berger gibt als Zeuge an, daß er zwar gesehen hat, wie Krüger verhaftet wurde, nicht aber, daß er auf dem Wege geschlagen worden sei.

Es kommt zu einem erregten Wortwechsel zwischen den beiden Zeugen. Krüger behauptet, Simrott habe ihn geschlagen, gemein beschimpft und ein Tuch in den Hals zu stoßen versucht.

Zeuge Gahler hat auf der Wache gesagt, man solle Krüger nach Hause bringen, und hat danach das Lokal verlassen.

Nach einer Pause erklärt der Vorsitzende, von den Zuhörern seien Drohungen gegen einen Zeugen ausgestoßen worden.

Auf Zeugen, die bestätigen sollen, daß auch beim Militär Mißhandlungen Gefangener vorgekommen sind, wird verzichtet.

nachdem der Staatsanwalt, der Verteidiger und die Geschworenen erklärt haben, daß sie das als gerichtsbekannt annehmen.

Der Zeuge Müller, der als gefangener Zeitfreiwilliger im Sophienschlößchen war, gibt an, er sei auch geschlagen, aber nicht nach dem Schiffschen gebracht worden, weil ein Sanitäter dagegen Einspruch erhob.

Das Plädoyer der objektiven Behörde. Der Staatsanwalt beklagte sich in seinem Plädoyer bitter über die Leipziger Volkszeitung, die ihn mit ironischen Worten als einen „Geschichtsforscher“ begrüßt hatte.

Der Verteidiger, Justizrat Meißner, wies dem übereifrigen Rechtsverteiler sofort nach, daß es prozessual gar nicht zulässig sei, eine Menge Namen und Aussagen, die im Prozeß gar nicht verhandelt worden seien, hier als Beweismaterial vorzubringen.

Die Unwahrheit des Staatsanwalts. In seiner Erwiderung behauptete der Staatsanwalt allen Tatsachen zuwider, die Zeitfreiwilligen hätten nicht auf feierliche Demonstrationen geschossen, das Militär ist von vielen Stellen angeklagt worden!

Das ist eine freche Beschimpfung der Arbeiter, die kaum noch überboten werden kann. Wir protestieren nicht dagegen, denn ein Mann, der seine amtliche Stellung dazu mißbraucht, gegen die Arbeiter ganz allgemein solche ungeheuerliche Beschuldigungen zu erheben, der kann die Arbeiter nicht beleidigen, weil ihm die Qualitäten dazu abgehen.

„Es liegt der Seele des Arbeiters, wenn er im politischen Kampfe steht, der Word nicht fern!“

„Es liegt der Seele manches Staatsanwalts, wenn er im politischen Kampfe steht — und sich in seiner Stellung sicher fühlt — die gemeinste Verdächtigung nicht fern.“

„It das, was sich der Staatsanwalt Goldmann mit jenem Auspruch leistete, etwas anderes als eine hundsgemeine Verdächtigung?“

Mit dem Ausgange des Prozesses ist erneut der Beweis erbracht, daß die Arbeiter, die in den Tagen des Kapp-Putsch praktisch für die Verfassung kämpften, in dem Getriebe der Justizmaschine schuldig gesprochen werden, während sich auch in Leipzig bis heute noch kein Staatsanwalt gefunden hat, der die Mörder der Arbeiter, die in den Märztagen zu Hunderten getötet wurden, vor Gericht zitiert.

„Trotzdem gibt es noch Leute, die behaupten, es gäbe keine Klassenjustiz!“

Eine Sitzung der Stadtverordneten findet am Mittwoch, dem 16. März, abends 6 Uhr, statt. Das Kollegium wird u. a. beraten über Eingaben wegen der Straßenbahn-Wochenkarten, der Straßenbahn-Monatskarten und der Straßenbahn-Fahrpreise für Jugendliche bei Beteiligung an sportlichen Veranstaltungen.

